



3.Workshop

WORKSHOP ZU COMMUNITY GARDENING, LERNORTEN UND BAUHAUS-ERBE



BERLIN & MAGDEBURG – IKUGA

DEUTSCHLAND

25–28 AUGUST, 2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des/der Autors/Autorinnen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten und Meinungen verantwortlich gemacht werden.

Community Gardening Workshop in Berlin and Magdeburg (Germany): August 25–28, 2026

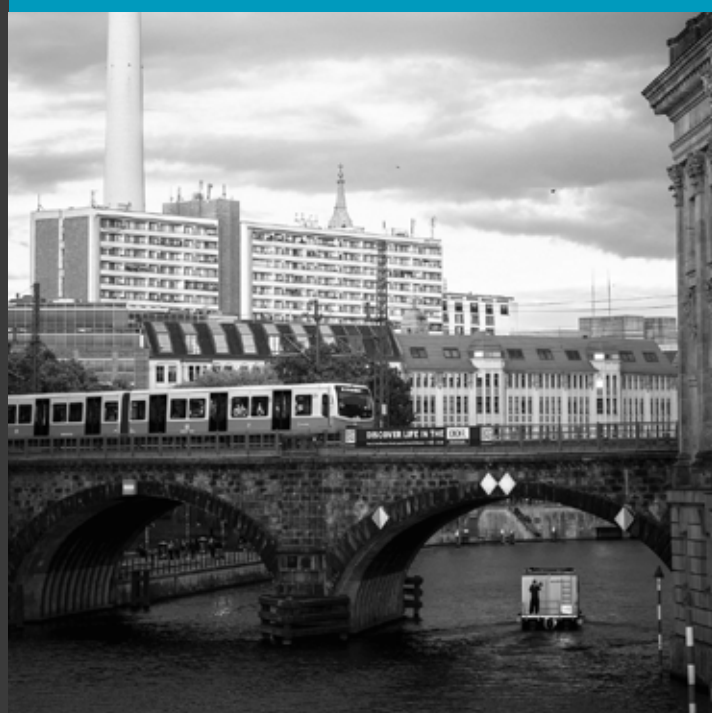
Garden Community, Learning Spaces & Bauhaus Heritage

WORKSHOP-PORTRAIT - Community Gardening, LERN-ORTE UND NACHHALTIGE GEMEINSCHAFTEN

Der dritte BeCom-Workshop fand vom 25. bis 28. August 2026 in Berlin, Bernau und Magdeburg statt und brachte Partnerorganisationen aus ganz Europa zusammen. Der Workshop markierte einen wichtigen Meilenstein im Erasmus+-Projekt „Beautiful Communities – Enriching, Sustainable, Inclusive“, das nachhaltige, inklusive und attraktive Gemeinschaften durch innovative Erwachsenenbildung und praktisches Lernen auf Grundlage der Werte des Neuen Europäischen Bauhauses unterstützt.

Das Programm konzentrierte sich auf vier sich ergänzende Lernumgebungen, von denen jede eine andere Perspektive auf nachhaltige Gemeinschaftsentwicklung bot.

Bauhaus Bernau - Design, Erbe und soziales Lernen



Montag, 24 August 2026			
	Ankunft der Teilnehmenden		Hotel LOGINN Airport, Hotel IBIS, Treptow, Berlin
Dienstag, 25 August 2026			
08:45 – 09:15	Abholung am Hotel LOGINN Airport, Berlin, am Eingang. Bus: Jens Degener. Abholung am Hotel IBIS, Berlin Treptow, am Eingang. Bus: Ralf Sachsenmaier.	Ines Benhold, Andreas Sachsenmaier	Hotel LOGINN Airport, Hotel IBIS, Treptow
11:00	Geführte Besichtigung für 25 Personen, ca. 90 Minuten. Geführte Gruppenbesichtigung auf Englisch durch die Bundesschule. Die Führung beginnt im Besucherzentrum, Hans-Wittwer-Straße 1. Direkt neben dem Besucherzentrum befinden sich ein Parkplatz sowie ein Busparkplatz. APP für die Bundesschule: Link	Ines Benhold, Andreas Sachsenmaier, Jens Degener	UNESCO-Welterbe Bauhaus. Besucherzentrum Bernau Hans-Wittwer-Straße 1, 16321 Bernau bei Berlin
13:15	Mittagessen (à la carte + Tagesmenü), anschließend Rückfahrt nach Berlin/zu den Hotels.		Ratskeller Bernau Marktplatz 2, 16321 Bernau bei Berlin
18:00	Nachmittag zur freien Besichtigung / freiwilliger Abendausflug vom Spreeufer zur Holzmarktstraße. Öffentlicher Nahverkehr: S-Bahn-Station Ostbahnhof.	Andreas Sachsenmaier	Oberbaumbrücke, Berlin Friedrichshain
Mittwoch, 26 August 2026			
08:45 09:15 – 10:00	Abholung am Hotel LOGINN Airport, Berlin (mit Gepäck), am Eingang.	Ines Benhold, Jens Degener, Andreas Sachsenmaier	
10:00 – 12:00	Workshop im NIRGENDWO Umweltbildungszentrum, und Kulturort	Sarah Nock Alle Teilnehmenden.	NIRGENDWO Umweltbildungszentrum, und Kulturort im Lokschuppen Wriezener Park Helsingforser Str. 10, 10243 Berlin
12:30 – 14:00	Mittagessen im Terrazza Portefino		SBH SBK 82 Magdeburg Schönebecker Str. 82
	Fahrt nach Magdeburg, Besuch des Schiffshebewerks Magdeburg Rotensee. Transport: Bus/Auto Freie Aktivitäten.	Bus/Auto Jens Degener Ines Benhold Andreas Sachsenmaier	Schiffshebewerk Magdeburg – Rotensee
Donnerstag, 27 August 2026			
08:45	Abholung am Hoteleingang		IBIS Hotel
09:00 – 12:00	Treffpunkt SBH Magdeburg Kurze Präsentation der geplanten Aktivitäten, Diskussion aller Bedarfe	Liviana Marinescu, Ines Benhold,	SBH Magdeburg Schönebecker Str. 84, Tram Station Neue Strasse
12:30	Mittagessen		
14:00	Projektbesuche: IKUGA	Ines Benhold, Andreas Sachsenmaier	Ikuga, Kuckhoffplatz 8 39124 Magdeburg / Neue Neustadt
16:15	Elbauenpark Magdeburg visit	Ines Benhold, Andreas Sachsenmaier	Elbauenpark Magdeburg Tessenowstraße 7, 39114 Magdeburg- Herrenkrug
Freitag, 28 August 2026			
08:45	Abholung am Hoteleingang.	Ines Benhold, Andreas Sachsenmaier	IBIS Hotel
09:00	Treffen/Workshop: Visionen für Gemeinschaftsgärten	Ines Benhold, Liviana Marinescu Andreas Sachsenmaier	SBH Nordost Meeting Point Schönebecker Straße 84
13:00 – 14:30	Lunch		SBH SBK 82 Magdeburg Schönebecker Str. 82
ab 14:30	Verabschiedung aller Teilnehmenden		

BAUHAUS BERNAU - DESIGN, ERBE UND SOZIALES LERNEN

Der Besuch des UNESCO-Welterbes in Bernau führte die Teilnehmenden in den Bauhaus-Ansatz für Architektur, Bildung und soziales Design ein. Die ehemalige ADGB-Bundesschule zeigt, wie Gebäude, Landschaft, Lernen, Bewegung und gemeinschaftliches Leben als ein integriertes Konzept gestaltet werden können. Für das BeCom-Projekt bot der Ort einen wichtigen Bezugspunkt dafür, wie funktionales Design, Ästhetik und soziale Nutzung sich gegenseitig stärken können.



NIRGENDWO URBANE NATUR UND UMWELTBILDUNG

Im NIRGENDWO in Berlin erkundeten die Teilnehmenden Umweltbildung in einem praktischen urbanen Umfeld. Biodiversität, Gärtnern, Klimaanpassung und gemeinschaftliche Beteiligung werden mit kulturellen und pädagogischen Aktivitäten verbunden. Der Besuch zeigte, wie selbst kleine Stadträume zu Laboren für ökologisches Lernen und nachbarschaftliches Engagement werden können.



IKUGA Magdeburg – Gemeinschaftsgärten in der Praxis

Der Interkulturelle Garten IKUGA bildete das lokale Beispiel für Gemeinschaftsgärten im Workshop. Die Teilnehmenden erlebten, wie Gärtnern den interkulturellen Austausch, die Beteiligung der Nachbarschaft, informelles Lernen und gemeinsame Verantwortung unterstützen kann. Während des Workshops wurden auch Ideen für die zukünftige Entwicklung des Standorts diskutiert, darunter das Konzept einer Grünen Gemeinschaftsplaza als einladender Eingangs-, Begegnungs- und Lernort für Workshops, Veranstaltungen und alltägliche Begegnungen.





Elbuenpark Magdeburg – GOOD PRACTICE für Lernen, Natur und öffentlichen Raum

Der Elbuenpark bot ein umfassenderes Good-Practice-Beispiel dafür, wie öffentlicher Grünraum, Erholung, Biodiversität, Bildung und kulturelle Aktivitäten miteinander verbunden werden können. Seine Gärten, Naturräume und Bildungsangebote zeigen, wie ein großer Stadtpark als inklusiver Lernort für Kinder, Erwachsene und organisierte Gruppen funktionieren kann.

Ein besonderer Höhepunkt war der Jahrtausendturm, der als praktisches Modell für erfahrungsorientiertes und digitales Lernen erkundet wurde. Seine interaktive Ausstellung präsentiert die Entwicklung von Wissenschaft und Technik anhand von Experimenten, die Besucherinnen und Besucher beobachten und selbst ausprobieren können. Themen wie Mechanik, Schwerkraft, Luftdruck, Vakuum, Wahrnehmung, Kommunikation und die Geschichte wissenschaftlicher Entdeckungen bieten eine ausgezeichnete Grundlage für zukünftige BeCom-Online-Lernmodule.

Der Workshop verband bewusst **geführte Besuche, praktische Beobachtung, Diskussionen, Co-Design-Aktivitäten und Reflexion**. Die vier Orte zeigten unterschiedliche, aber miteinander verbundene Ansätze zur Nachhaltigkeit: Lernen durch Architektur und Design, Lernen durch urbane Natur, Lernen durch Gemeinschaftsgärten und Lernen durch wissenschaftliches Experimentieren.

Gemeinsam halfen diese Erfahrungen den Teilnehmenden, übertragbare Ideen für Erwachsenenbildung, schulisches Lernen, berufliche Bildung (VET) und gemeinschaftsbasierte Weiterbildung zu entwickeln. Gleichzeitig stärkten sie den BeCom-Ansatz, die Werte des Neuen Europäischen Bauhauses - Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion - mit Beteiligung, Bildung und praktischer lokaler Handlung zu verbinden.



1 | Bauhaus Bernau – Architecture as a Social Learning Concept

Der erste thematische Besuch führte die Gruppe zur ehemaligen ADGB-Bundesschule in Bernau. Der Gebäudekomplex zeigt, wie Architektur auf Lernen, Bewegung, gemeinsame Nutzung und den Alltag ausgerichtet werden kann. Für BeCom verband der Besuch kulturelles Erbe, funktionales Design und die Werte des Neuen Europäischen Bauhauses: Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion.

Blick aus dem Fenster des Speisesaals



Übertragung auf Gemeinschaftsgärten

Der Besuch in Bernau verdeutlicht ein Prinzip, das auch für Gemeinschaftsgärten gilt: Räume sollten von den tatsächlichen Aktivitäten und Nutzerinnen und Nutzern her gedacht werden. Begegnungsbereiche, Wege, Workshop-Zonen und Orte der Erholung sollten eine zusammenhängende Lernumgebung bilden.

weitere Informationen: [UNESCO World Heritage Bauhaus Bernau](#)

Geführte Besichtigung: Die Gruppe betrachtet ein Modell des Schulkomplexes



Design unterstützt Lernen, wenn Wegeführung, Licht, Materialien und gemeinschaftliche Funktionen ganzheitlich betrachtet werden.

Ästhetische Qualität und praktische Nutzung können sich gegenseitig verstärken.

Das Kulturerbe bleibt relevant, wenn es aktiv für Bildung und öffentliche Beteiligung genutzt wird.

Gebäudestrukturen beeinflussen soziale Interaktion und Beteiligung wesentlich.

Blick auf die ADGB-Bundesschule



2 | NIRGENDWO – Urban Nature as a Learning Laboratory

Am 26. August wurde der Workshop im NIRGENDWO in Berlin fortgesetzt. Das Umweltbildungszentrum verbindet urbane Natur, Biodiversität, Gärtnern, Klimaanpassung und kulturelle Aktivitäten. Der Besuch zeigte, wie Lernen im Freien durch direkte Beobachtung, kleine Interventionen und Diskussion stattfinden kann.

Blick auf das NIRGENDWO-Gebäude



Was bringt dies in den BeCom-Kurs ein?

NIRGENDWO zeigt, dass Umweltbildung direkt in ein städtisches Quartier eingebettet werden kann. Biodiversität, soziale Beteiligung und praktisches Handeln werden Teil einer gemeinsamen Lernumgebung.

Weitere Informationen:

[NIRGENDWO Umweltbildungszentrum, und Kulturort](#)

Geführte Einführung im NIRGENDWO im Wriezener Park



Lebensräume beobachten und ihre ökologische Funktion bestimmen.

Eine kleine Biodiversitätsmaßnahme für eine Schule, ein Ausbildungszentrum oder ein Quartier entwickeln.

Grünflächen mit geringer und hoher Biodiversität vergleichen.

Sandarium im Bereich des NIRGENDWO Geländes



3 | IKUGA Magdeburg – Community Gardening in der Praxis

Der Magdeburger Teil des Workshops konzentrierte sich auf IKUGA, den Interkulturellen Garten. Die Teilnehmenden erlebten den Garten nicht nur als Ort für den Anbau von Lebensmitteln und Pflanzen, sondern auch als Treffpunkt für Austausch, nachbarschaftliche Aktivitäten, informelles Lernen und gemeinsame Verantwortung.

Gemeinsames Gartenhaus und Begegnungsbereich



Grüne Gemeinschaftsplaza - Co-Design-Vision

Der Workshop verband den bestehenden Garten mit einem zukünftigen Eingangs- und Begegnungsbereich. Schatten, eine kleine Holzplattform, flexible Sitzgelegenheiten, heimische Bepflanzung, Fahrradstellplätze, Information und energiearme Beleuchtung schaffen einen einladenden Ort für Workshops, Veranstaltungen und interkulturellen Austausch.

Weitere Informationen: [IKUGA Magdeburg](#)

Guided visit: Discussion under the vine-covered pergola



Design unterstützt Lernen, wenn Wegeführung, Licht, Materialien und gemeinschaftliche Funktionen gemeinsam betrachtet werden.

Ästhetische Qualität und praktische Nutzung können sich gegenseitig verstärken.

Erbe bleibt relevant, wenn es aktiv für Bildung und öffentliche Beteiligung genutzt wird.

Gebäudestrukturen beeinflussen soziale Interaktion und Beteiligung wesentlich.

Insektenhotel im IKUGA-Garten



4 | Elbuenpark & Millennium Tower – Wissenschaft als Erlebnis

Der Besuch des Elbuenparks Magdeburg am 27. August ergänzte den Workshop um eine weitere Dimension: Wissenschaft und Technik als handlungsorientiertes Lernerlebnis. Der Millennium Tower führt durch die Geschichte menschlichen Wissens. Statt wissenschaftliche Prinzipien nur zu lesen, können Besucher sie testen, beobachten, vergleichen und diskutieren

Der Millennium Tower im Elbuenpark Magdeburg



Warum der Tower zum BeCom-Lernansatz passt

Die Ausstellung eignet sich besonders für Blended- und Online-Lernen, weil jede Station in eine einfache Lernfolge übertragen werden kann: Neugier, Vorhersage, Beobachtung, Erklärung und Transfer in den Alltag. Weitere Informationen: [ELBAUENPARK Magdeburg](#)

Further information: [ELBAUENPARK Magdeburg](#)

Guided visit: Workshop group inside the exhibition



Historische Erfindungen werden durch rekonstruierte Modelle und Experimente verständlich.

Besucher erleben Physik und Technik direkt statt nur über Text.

Geführte Erklärungen fördern Fragen und Diskussion.

Der Tower eignet sich für Schulklassen, Lernende in der Berufsbildung und Erwachsene.

Insektenhotel im IIKUGA Garden



5 | Im Millennium Tower – Experimente machen Wissen greifbar

Die Ausstellung im Tower bietet viele Beispiele für erfahrungsorientiertes Lernen. Die folgenden Fotos zeigen, wie wissenschaftliche Ideen in sichtbare und körperlich erfahrbare Erlebnisse übersetzt werden. Diese Beispiele können als Ankerpunkte für das zukünftige BeCom-Online-Lernprogramm dienen.

Magdeburger Halbkugeln: das historische Vakuumexperiment in Verbindung mit Otto von Guericke



From exhibit to learning unit

Each photographed station can become a short digital module with a photograph, a trigger question, a prediction task, an explanation of the scientific principle and a final knowledge check.

Experiment zur geneigten Ebene: Bewegung, Kraft und Beschleunigung können direkt beobachtet werden.



Vorgeschlagene Experiment-Kategorien

Luftdruck und Vakuum - Otto von Guericke und die Magdeburger Halbkugeln

Mechanik, Bewegung und Kräfte - geneigte Ebenen, Gravitation und Beschleunigung

Beobachtung und Messung - ein Ergebnis vor dem Test vorhersagen

Wissenschaftsgeschichte - Entdeckungen mit Menschen, Orten und technologischer Entwicklung verbinden

Kooperatives Lernen - Ergebnisse gemeinsam mit einer Führungskraft oder Lerngruppe diskutieren

Praktische Vakuumdemonstration: Lernende erleben die Kraft des Luftdrucks.



6 | Vom Exponat zur Lerneinheit

Jede fotografierte Station kann zu einem kurzen digitalen Modul mit Foto, Einstiegsfrage, Vorhersageaufgabe, Erklärung des wissenschaftlichen Prinzips und abschließendem Wissenstest werden.

Example module: Newton's Cradle – Conservation of Momentum and Energy



Vorgeschlagene Online-Lernfolge

1. Einstiegsfrage - mit einer einfachen Alltagsfrage beginnen.
2. Historischer Kontext - Erfinder, Epoche oder praktisches Problem vorstellen.
3. Vorhersage - Lernende entscheiden, was sie erwarten.
4. Experiment / Medien - Foto, Animation oder kurzen Clip zeigen.
5. Beobachtung - Lernende beschreiben, was sie sehen.
6. Erklärung - das wissenschaftliche Prinzip in klarer Sprache darstellen.
- 7. Anwendung - das Prinzip mit Technik oder Alltag verbinden.
8. Kurzquiz - prüfen, ob das Schlüsselkonzept verstanden wurde.

Beispielmodul: Warme und kalte Kugeln - Wahrnehmung von Temperatur

Possible learner groups

Bauhaus Bernau: Lernen durch Design und Raum

NIRGENDWO: Lernen durch urbane Natur und Beobachtung

IKUGA: Lernen durch Beteiligung und gemeinschaftliche Praxis

Millennium Tower: Lernen durch Experimentieren und wissenschaftliche Entdeckung

Beispiel Module: gekrümmter Raum



7 | VON DEN EXKURSIONEN ZU ÜBERTRAGBAREM LERNEN

Der viertägige Workshop bildete eine zusammenhängende Lernreise. Bauhaus Bernau brachte Erkenntnisse zu Design und Kulturerbe ein; NIRGENDWO demonstrierte urbane Umweltbildung; IKUGA lieferte ein reales Beispiel für Gemeinschaftsgärtnern; und der Jahrtausendturm zeigte, wie interaktive Wissenschaft zu einem einprägsamen Lernerlebnis werden kann. In den abschließenden Sitzungen wurden diese Perspektiven zusammengeführt und in übertragbare Materialien für die BeCom-Partnerschaft überführt.

Berlin – Ausgangspunkt unseres internationalen Workshops



zentrale Ergebnisse

- stärkere Verbindungen zwischen Community Gardening, Design, Wissenschaft und Umweltbildung
- übertragbare Beispiele für Erwachsenenbildung, Schulen und Berufsbildung
- eine Green Community Plaza-Vision für IKUGA
- ein strukturierter Online-Lernansatz auf Grundlage der Experimente im Millennium Tower
- visuelle Dokumentation für Verbreitung und zukünftige Trainingsmaterialien

Treffpunkt an der ehemaligen ADGB-Bundesschule

Workshop Fazit

Die Besuche machten eine Botschaft besonders deutlich: Erfolgreiche Lernorte werden nicht allein durch ihr Thema definiert. Sie funktionieren, weil Menschen beobachten, experimentieren, Ideen austauschen und ihre Umgebung aktiv mitgestalten können. Dieses Prinzip verbindet Bauhaus-Erbe, urbane Biodiversität, interkulturelles Gärtnern und Wissenschaftsbildung und bietet eine gute Grundlage für die nächsten BeCom-Lernmaterialien.

Workshopteilnehmende beim Abschluss in Magdeburg

